

vordere Helffte aber des Schildes ist quer getheilt, und die hintere gespalten.

Der 47ste mit N. 971. ist mit zwey Lorbeer-Kränzen, einem grossen und kleinen bezieret, von welchen der obere und kleine, zwey zusammen gebundene Schildgen, zur Rechten ein Beham- und zur Linken ein Geuderisches, mit dieser Umschrift in sich begreiffet: Der E. vnd Vest Friderich Behaim vnd Fray Ursula ein geborne Geuderin Begrebnus A. 1613. Der andere und grössere Kranz enthält das mit zwey Helmen bedeckte Hallerische Wappen, samt einem Behamischen Neben-Schildgen, und auf der darunter befindlichen Tafel stehet folgende Aufschrift: Nach der geburt Christi 1557. Jar sontags den 21. Martij starb der Erber vnd vest Christoff Haller vom Hallerstein des seel Got gnedig vnd Barmherzig sey Amen. Nach der geburt Christi 1572. Jar. Mittwoch den 12. Martij, starb die Erber vnd Tugenthafft Fray Margaretha, Christoff Hallerin, ein geborne Behamini der Got gnedig vnd barmherzig sey Ammen.

Auf dem 48sten mit N. 970. ist in einem erhabenen, und mit zween Palmen-Zweigen umfangenen zierlichen Oval-Tafelein zu lesen: Des Erbar vnd Manvesten Georg Bester, Kriegs Aufbieters und Frauen Anna Maria seiner Ehwürthin, ihrer beeden Leibes Erben Begrebnus. A. 1707. Ehedessen stund auf diesem Stein: Hanns Büttels seeligen, sein vnd seiner Erben Be- rebnus 1568.

Auf dem 49sten mit N. 969. liegt ein klein zierlich Tafelein, mit zwey daran befindlichen Schildlein, auf dessen erstem zur Rechten ein bartigtes Manns-Brust-Bild, mit einer Scherpe um den Leib, und einer Heyducken Mütze, mit einem über dem Rucken abhängenden langen Feder-Busch und einer Partisan in der Hand, auf einer dreyzinnichten Mauer über einem Drey-Berg Schild-Wacht hält; auf dem Neben-Schildlein aber ein wilder Mann, mit einem Kranz von Laub-Werck auf dem Haupt, und einem um den Leib, auf einem dreyfachen Hügel stehend, welcher das rechte ruckwärts aufgehobene und gebogene Bein, mit der linken Hand bey dem Fuß ergreiffet und hält, in der rechten Hand aber einen Büschel von Laub-Werck führet, auf dem Tafelein stehet: Der Erbar Erasmus Gütterer, sein vnd seiner Erben begrebnus 1582.

Auf dem 50sten mit N. 968. kniet der Stifter mit seinem Weibe, 8. Söhnen und 6. Töchtern, in ihrer damaligen Ehrn-Tracht, mit betenden Händen zu dem oben, zwischen ihnen in einem Oval sich präsentirenden erstandenen Heyland der Welt, und gleich unter dem Gesims-Werck der Tafel, worauf sie knien, stehet mit zierlichen Buchstaben: Hanssen Müllner, Blatners, vnd Durardea seiner Ehwirtin vnd ihrer baiden Erben Begrebnus. 1509. Unten daran ist ein Stech-Helm von erhabener Arbeit, als der Blatner Zeichen, auf einem Schild befindlich, zu sehen.

Auf dem 51sten mit N. 967. siehet man ein geometrisches Drey-Eck auf einem

nem